

## WAS IST VON HANS STILLES TEKTONIK ÜBRIGGEBLIEBEN?

A. M. Celâl Şengör

İTÜ Maden Fakültesi ve Avrasya Yerbilimleri Enstitüsü,  
Ayazağa 34469 İstanbul TÜRKİE  
sengor@itu.edu.tr

Der weltbekannte deutsche Meister der Tektonik, oder, wie er selbst auszudrücken pflegte, "Geotektonik", Hans Stille hat in den sechziger Jahren seinem alten Schüler Andreas Pilger einmal gesagt, er schreibe immer noch Abhandlungen zum Spaß, aber um sie wieder in den Papierkorb zu werfen. Pilger fügte hinzu, dass es Stille bewußt geworden war, seine Zeit sei vorbei.

Ist es wahr, dass man die Stilleschen Begriffe nicht mehr benutzen, sie nicht mehr in die moderne Tektonik einfügen kann? Gewiß ist, dass seine globale Theorie der Tektonik, die Schrumpfung der Erde, an welchem Stille sein ganzes Leben lang anhing, sich als nicht stichhaltig erwies. Auch sein Fixismus war ab den fünfzig Jahren des 20. Jahrhunderts nicht mehr verteidigbar. Bald sah man in den sechziger Jahren, dass die Idee der Geosynklinalen, ein Zentralbegriff in der Tektonik Stilles, eher ein Rückschritt gewesen war, nachdem Suess ihre Nichtexistenz schon 1909 gezeigt hatte. Die Zerstörung der Geosynklinalen während der weltweit gleichzeitigen orogenen Phasen von ganz kurzer Dauer (Stille hat die Dauer einer orogenen Phase als vermutlich 300,000 Jahre vermutet:) hat bald starke Gegner gefunden und wurde schon zu seinen Lebzeiten falzifiziert, obwohl er selbst sie nie aufgab oder wenigstens nie im Druck zugab, dass er den orogenen Phasen nicht mehr Glauben schenkte. Stille war ein Positivist im strengsten Sinne des Wortes und ein berühmter Dogmatiker in der Geologie, der der Kritik gegenüber nicht biegsam war und seine Ideen nicht leicht aufgab.

Ist also von ihm nichts übriggeblieben, was der arbeitende Geologe unseres Tages der modernen Geologie verwenden kann? Ist es nicht mehr geologisch relevant, seine zahlreichen Schriften zu lesen? Sind sie nur noch vom historischen Wert?

Es ist meine Absicht, hier zu zeigen, dass wir immer noch von Stille nützliches lernen können und schon gelernt haben. Nicht wenige von seinen Begriffen konnte man im Rahmen unserer modernen Geologie, die sich unter der Schirmherrschaft der Plattentektonik entwickelt hat, immer noch mit Gewinn benutzen und schon benützt hat. Ich beschränke mich in dieser Rede auf was ich als den wichtigsten Beitrag Stilles zu unserem Schatz der tektonischen Begriffe ansehe, nämlich die Stille'schen Unterscheidung zwischen alpinotyper und

germanotyper Tektonik, eine Unterscheidung, die ich in meinen Studien über globale Tektonik oft und mit Gewinn benützt habe. Mit dieser Unterscheidung und mit seinen Begriffen der Konsolidation und Kratonisierung, der verschiedenen Grade der Kratonisation, hat Stille uns den Weg gezeigt die zeitliche entwicklung der kontinentalen Lithosphäre zu verstehen.